

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44

Wir sind stolz auf unser Land. Und Du?

Ein Beitrag der Jungen Union Sachsen & Niederschlesien zur Wertediskussion in Sachsen und
Deutschland

Verabschiedet auf dem 25. Landestag der JU Sachsen & Niederschlesien am 15.10.2005 in Zwickau

45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80

"Ich liebe unser Land."

(Bundespräsident Horst Köhler vor der Bundesversammlung am 23. Mai 2004)

Danke Horst Köhler. Mit seinem Bekenntnis zu Deutschland hat er unserem Land einen großen Dienst erwiesen.

Warum eine Wertediskussion?

Ein solch klares Bekenntnis zu Deutschland gehört noch nicht zur Normalität. Das haben die Reaktionen darauf gezeigt: Warum sollte man sein Land lieben? Was genau kann man an Deutschland lieben?

Antworten auf solcherlei Fragen können nicht allgemeinverbindlich sein. Wie die Antwort darauf ausfällt, das kann nur der Einzelne für sich selbst entscheiden. Ob Liebe oder Stolz, ob Abneigung oder Hass gegenüber unserem Land – das sind Gefühle zu deren Rechtfertigung wiederum jedem Einzelnen die verschiedensten Gründe einfallen. Niemand kann Gefühle gegenüber unserem Land verordnen oder Motive und Argumente für diese Empfindungen zur Allgemeingültigkeit erheben.

Die Mitglieder der Jungen Union Sachsen & Niederschlesien aber sind sich einig: Wir sind stolz auf unser Land! Für uns ist dieses Bekenntnis eine Selbstverständlichkeit.

Im April 2005 hatte die Junge Union Sachsen & Niederschlesien die Frage nach dem Fundament unserer Gesellschaft gestellt – nach unseren grundlegenden Werten und nach unserer Identität. Es war eine Frage danach, was den sozialen Zusammenhalt in einer pluralistischen Gesellschaft sichert unter den Bedingungen eines stetigen Wandels.

Deshalb haben wir in einer "Denkschrift" Gedanken und Thesen über die Fundamente unserer Gesellschaft zusammengefasst und zur Diskussion in den Kreisverbänden der Jungen Union Sachsen & Niederschlesien gestellt. Mit dem verabschiedeten Leitantrag „Ein Wert für sich: Deutschland“ stellte sich die Junge Union Sachsen & Niederschlesien den Themen nationale und regionale Identität sowie Werte und Tugenden, die aus Sicht der Jungen Union von zentraler Bedeutung für das Zusammenleben in Deutschland sind, gerade in Zeiten nationaler Kraftanstrengungen.

81 Darum ist uns dieses Thema wichtig:

82

83 1) Es ist eine Tatsache, dass wir Deutschen ein Problem mit unserer nationalen Identität
84 haben. Wir, die Vertreter der jungen Generation, schauen nach Frankreich, nach Polen, in
85 die Vereinigten Staaten von Amerika und sehen, dass dort ein unbefangener Umgang mit
86 der Liebe und dem Stolz zum Vaterland möglich ist. Obwohl 1989 ein geeigneter
87 Zeitpunkt gewesen wäre, um ein einigendes Nationalgefühl und eine gemeinsame
88 Identität zu entwickeln, ist diese Chance nicht ausreichend genutzt worden. Die bedauert
89 die Junge Union Sachsen & Niederschlesien zutiefst. Der Ausruf "Wir sind *ein* Volk"
90 verhalte uns zu schnell. Es bleibt der Eindruck, dass das Bekenntnis zum
91 wiedergewonnenen Vaterland in der Öffentlichkeit verpönt ist. Nach unserer Auffassung
92 bieten Heimat und Nation einen Rahmen für die ersehnte Bindung der Menschen an
93 Grundsätzliches.

94

95 2) Der Nationalstaat und das dahinter stehende Gefühl ist für uns nichts, was es in Zukunft
96 zu überwinden gilt. Die Geschichte hat Völker und Nationen hervorgebracht. Die Nation
97 ist und bleibt *die* Identifikationsebene der Menschen. Sie ist und bleibt der Grundbegriff
98 in einer internationalisierten Politik und in einer globalisierten Wirtschaft. Umso wichtiger
99 erscheint es uns, sich der Grundlagen *in* der handelnden Einheit des Nationalstaates zu
100 versichern.

101

102 3) Unsere Beobachtung ist, dass sich die Menschen nach Nation und Heimat sehnen – ein
103 emotionales Bedürfnis nach Bindung. Was in der akademischen Diskussion mit
104 'Säkularisierung', 'Globalisierung' und 'Individualisierung' umschrieben wird, nehmen wir
105 als Prozesse wahr, denen auch eine negative Seite für die gesellschaftliche Entwicklung in
106 Deutschland anhaftet: die bedrückende Wahrnehmung, dass sich der solidarische
107 Zusammenhalt unseres Volkes auflöst, der Eindruck, dass das Verbindende zwischen den
108 Deutschen abnimmt.

109

110 4) Es war ein zentrales Anliegen unserer Denkschrift, daran zu erinnern, dass es der
111 Tugenden wie Fleiß und Disziplin bedarf, um gemeinsam eine Krise zu bewältigen.
112 Zugleich geht es uns um die Balance der Werte im pluralistischen Staat, denn neben den
113 individuellen Bedürfnissen stehen nach unserer Auffassung die Interessen der
114 Gemeinschaft. Diese Balance sehen wir durch die zunehmende Betonung individueller
115 Freiheiten gefährdet. Im gesellschaftlichen Zusammenleben bedarf es eines Ausgleichs

116 der Interessen des Einzelnen mit den Interessen der Gemeinschaft. Eine Schiefelage, in
117 eine der beiden Richtungen, halten wir für riskant.

118

119 Wir haben mit unserer Denkschrift ein Zeugnis abgelegt, dass wir zu Deutschland stehen. Wir
120 bekennen uns zu den Werten des christlichen Abendlandes, denn sie haben Deutschland und
121 Europa zu kultureller Blüte, zu wirtschaftlichen Erfolgen und zu sozialen Errungenschaften
122 verholfen.

123

124

125 **Unser Patriotismus**

126

127

128 Patriotismus und Werte bilden für die Mitglieder der Jungen Union eine Grundlage für die
129 Entwicklung nachhaltiger, politischer Konzepte. Unser Patriotismus ist nicht rückwärtsgewandt
130 und vergangenheitsorientiert, im Gegenteil der Glaube ans Vaterland gibt uns Hoffnung,
131 Sicherheit und Zuversicht. Patriotismus ist mehr als Hymne, Flagge und Feiertag. Patriotismus ist
132 die *emotionale* Dimension in einer Schicksalsgemeinschaft. Identifikation mit der Nation und die
133 gefühlsmäßige Einbindung des Einzelnen in die Gemeinschaft sind für uns starke Antriebskräfte.
134 Patriotismus gibt deshalb eine Antwort auf die Frage „wofür?“ der Einzelne einen Beitrag in und
135 für die Gesellschaft leistet, auch ohne einen konkreten Gegenwert bzw. Nutzen zu erwarten.
136 Damit ist Patriotismus ein wesentliches Element für mehr bürgerschaftliches Engagement. Ob
137 man mit Stolz, Liebe oder Verantwortung dem Vaterland gegenüber steht, die emotionale
138 Bindung (Patriotismus) ist bedeutend für den Einzelnen in der Gesellschaft und für die
139 Gesellschaft selbst. Deshalb macht Patriotismus Sinn und deshalb ist es in der Verantwortung der
140 Politik den Menschen *mehr* zu bieten als wirtschaftlichen Erfolg.

141

142 In allen Phasen der deutschen Geschichte gab es Menschen, die für unser Vaterland einstanden:
143 deutsche Patrioten. Sie schufen und verteidigten die zentralen Werte, die unser heutiges
144 politisches Gemeinwesen ausmachen.

145

146 Es gibt viele Momente der über 1000 jährigen deutschen Geschichte auf die man zu Recht stolz
147 sein kann. Seit den Freiheitskriegen gegen Napoleon setzten sich unter den Farben Schwarz-Rot-
148 Gold die Gedanken der Freiheit, der Demokratie und der Nationalstaatlichkeit durch. Die
149 Deutschen machten sich auf ihren langen Weg zu Demokratie, Parlamentarismus und
150 Rechtsstaatlichkeit.

151

152 Die Märzrevolution von 1848 und die Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche
153 waren Ausdruck für den Willen der Deutschen zur Demokratie und zu einem republikanischen
154 Gemeinwesen, für den die Farben Schwarz-Rot-Gold spätestens seit dem Hambacher Fest *das*
155 Zeichen waren und sind.

156

157 Wir können mit Stolz zurückblicken auf die Überwindung der deutschen Kleinstaaterei und die
158 daraus resultierende Reichsgründung mit der "Grundsteinlegung" des deutschen Sozialstaates
159 ebenso, wie auf die erste deutsche Demokratie von 1919 bis 1933.

160

161 Die Deutschen haben die Folgen des von Deutschland ausgegangenen Zweiten Weltkrieges und
162 der nationalsozialistischen Diktatur bewältigt. Zwölf Jahre Diktatur, die für unsere
163 Verfassungsväter Warnung und Mahnung waren und für uns Warnung und Mahnung bleiben.

164

165 Das Grundgesetz, die Aufbauleistungen nach dem Krieg, die friedliche Revolution im Herbst
166 1989, die Deutsche Einheit und die besonderen nationalen Anstrengungen für den Aufbau Ost
167 – die Auflistung ließe sich weiter führen. Es ist unsere unabänderliche Geschichte, die wir
168 annehmen. Und gerade weil es auch dunkle Seiten gab, heißt Patriotismus für uns auch
169 *Geschichtsbewusstsein*. Wir sind stolz darauf, dass sich unser Land zum Positiven entwickelt hat!

170

171 Unsere Geschichte gehört zu uns Deutschen, wie unsere Sprache und unsere Kultur. Wir sind
172 nicht nur eine politische Gemeinschaft von Staatsbürgern. Wir Deutschen teilen eine kulturelle
173 Identität, die geprägt ist von Tradition und Werten. Von Landschaften, Städten und Dörfern, die
174 in ihrer Struktur und ihrem Erscheinungsbild untrennbar mit ihrer Region verbunden sind.
175 Unsere Kultur ist geprägt von den Werten und Traditionen des christlichen Abendlandes – ein
176 gemeinsames europäisches Erbe. Insofern ist eine Grenze benannt, wo Gemeinsamkeiten mit
177 anderen weniger werden und die Unterschiede zunehmen. Hin zu der Gefahr, dass aus
178 Unterschieden Probleme werden, im Inneren wie im Äußeren.

179

180 In Deutschland wird die Beschäftigung mit Fragen der Identität und der Grundwerte zu schnell
181 zum Thema einer (partei-)politischen Auseinandersetzung, die eine deutsche Besonderheit zu
182 sein scheint. Das linke Lager wirft uns Nationalismus vor, während die Linken in den Augen des
183 konservativen Lagers als vaterlandslose Gesellen gelten. Jeder Franzose, ob Sozialist, Liberaler
184 oder Konservativer, ob Putzfrau, Arbeitsloser oder Bankdirektor empfindet seinen Nationalstolz
185 mit einer selbstverständlichen Leichtigkeit und Unverkrampttheit, die uns Deutschen fehlt. Es ist
186 unser Wunsch, dass sich nachfolgende Generationen nicht damit beschäftigen müssen, ob man

187 als Deutscher stolz sein kann oder darf und was es heißt, sein Vaterland und seine Heimat zu
188 lieben. Es soll in Zukunft einfach so sein. Schiefe Blicke, haltlose Kritik und unlautere Vorwürfe
189 haben bei einer Gefühlsäußerung keine Berechtigung.

190

191 Für die Mitglieder der Jungen Union Sachsen & Niederschlesien gibt es einen bedeutenden
192 Dreiklang: Heimat – Vaterland – Europa.

193

194 Wir halten die Verankerung der Bürger in ihrer Heimatregion für besonders wichtig, auch mit
195 Blick auf ihr Verständnis für Demokratie und gesellschaftliches Engagement. Der Begriff Heimat
196 weckt verschiedene positive Assoziationen. Heimat ist der Teil der Welt, in dem man sich zu
197 Hause fühlt und für den die Menschen am ehesten bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.
198 Unsere sächsische und niederschlesische Heimat ist ein Gut, dass wir für die kommenden
199 Generationen bewahren, pflegen und erhalten müssen. Mit dem Begriff Heimat verbinden wir
200 Elemente wie Landschaften, regionale Kultur, Dialekte und traditionelle Bräuche, die das
201 gesellschaftliche Miteinander der Menschen einer Region prägen – Heimat ist nicht nur eine Ort,
202 Heimat ist ein Gefühl.

203

204 Das Vaterland ist die höchste Identifikationsebene. Es ist historisch gewachsen und bietet den
205 Menschen den größten Rahmen zur Identifikation. Für unsere Zukunft in Europa ist auch
206 deshalb aus unserer Sicht nur ein Europa der Vaterländer denkbar. Mit den Bürgern anderer
207 europäischer Staaten teilen wir Werte und Überzeugungen, die aus unserer gemeinsamen
208 europäischen Geschichte hervorgingen. Wir suchen eine enge kulturelle Zusammenarbeit mit den
209 Deutschen außerhalb unserer Staatsgrenzen, die unsere Geschichte teilen.

210

211 Man mag sie als die deutschen Tugenden bezeichnen: Fleiß, Ordnung, Disziplin, Pünktlichkeit.
212 Dies sind Eigenschaften, die den Deutschen zumindest im Ausland nachgesagt werden. Es sind
213 Eigenschaften, die nach unserer Auffassung auch bestens geeignet sind, bestehende Probleme
214 unserer Gesellschaft anzupacken und zu lösen. Und es sind Eigenschaften, die nicht nur bei uns,
215 sondern bei vielen Jüngeren hoch im Kurs stehen. Beliebigkeit, Materialismus,
216 Ellenbogenmentalität oder Gleichgültigkeit sind nach unseren Überzeugungen für die
217 Schwächung des Gemeinschaftsgefühls verantwortlich. Wir setzen dagegen auf die Renaissance
218 dieser deutschen Tugenden. Nicht zuletzt die Einsicht, dass es im gesamtgesellschaftlichen
219 Zusammenleben Grenzen geben muss, begründet unsere Werteorientierung und offenbart Teile
220 unseres Wertefundaments.

221 Diese Tugenden zu leben, in einer Gesellschaft der Freiheit, Solidarität, Verantwortung und
222 Gerechtigkeit ist die Voraussetzung für unser gesellschaftliches Ideal. Die Perspektive unserer
223 kulturellen Entwicklung kann deshalb nur eine Entwicklung unter den Grundsätzen von Freiheit,
224 Gleichheit und Rechtsstaatlichkeit sein.

225

226 Wie das Selbstbewusstsein und die Selbstachtung für jeden Einzelnen ist Patriotismus für uns die
227 Bedingung und der Ausgangspunkt für Reformbereitschaft und Zukunftszuversicht.

228

229 Für die Mitglieder der Jungen Union Sachsen & Niederschlesien ist Patriotismus ein Quell für
230 gesellschaftliches und politisches Engagement. Wir wissen für was und für wen wir uns
231 engagieren: für Deutschland und seine Menschen.

232

233

234 **Keine Angst vorm Vaterland:**

235 **Pflege der deutschen Sprache:** Unsere Sprache eröffnet uns den Zugang zu unserer eigenen
236 Kultur und Geschichte. Sie eint uns. Deshalb halten wir sie für besonders pflegenswert.
237 Anglizismen im Sprachgebrauch oder die Mischmaschsprache „Denglisch“ schwächen unsere
238 sprachliche Eigenständigkeit und damit unsere Identität. Zudem werden ältere Bürger
239 ausgegrenzt und verunsichert. Ämter und staatliche Institutionen, staatliche/ kommunale
240 Betriebe aber auch Parteien und Politiker stehen in besonderer Verantwortung bei der Pflege der
241 deutschen Sprache. Mit den öffentlich-rechtlichen Medien bietet sich eine Plattform, von der aus
242 den Verwahrlosungstendenzen im Sprachgebrauch entgegengewirkt werden kann. Es geht nicht
243 darum, dass die deutsche Sprache prinzipiell vor Fremdwörtern geschützt werden sollte. Sondern
244 es sollte verhindert werden überflüssige, schein-moderne Anglizismen in großem Stile, an die
245 Stelle eindeutiger deutscher Begriffe zu setzen. Nicht zuletzt die Künstler-Förderung kann einen
246 Beitrag zur Pflege der deutschen Sprache leisten.

247 **Ganzheitlicher Ansatz im Schulunterricht:** Besondere Verantwortung in Bezug auf
248 Wertevermittlung und Vermittlung unserer nationalen Identität liegt im Bereich der Bildung. Das
249 Deutschlandlied sollte fester Bestandteil der Lehrpläne werden.

250

251 **Verantwortung der Medien:** Einen nicht zu unterschätzenden Beitrag bei der Vermittlung von
252 Werten können die Medien leisten. Insbesondere die Öffentlich-Rechtlichen sollten entsprechend
253 ihrem Auftrag zur Grundversorgung einen größeren Beitrag zu Aufklärung und Bildung der

254 Öffentlichkeit leisten. Zu einem aufgeklärten und selbstbewussten Patriotismus gehört es, dass
255 die deutsche Nationalhymne im öffentlich-rechtlichen Rundfunk gespielt wird.

256

257 **Aufwertung nationaler Symbole in der Öffentlichkeit:** Deutschland braucht weder sich
258 selbst, noch seine nationalen Symbole zu verstecken. Sie bieten den Bürgern unseres Landes
259 Identifikationsmöglichkeiten und stiften das Gefühl der Zugehörigkeit zur Gemeinschaft.
260 Deshalb gehören nationale Symbole in die Öffentlichkeit. Die Nationalhymne soll vor allen
261 öffentlichen Ereignissen, wie Sportveranstaltungen, Festen, etc. gesungen werden. Gemeinsam
262 mit Bundes- und Landesflagge ist sie integraler Bestandteil unserer Geschichte. Die Farben
263 Schwarz-Rot-Gold und die jeweilige Landesfahne sollten vor oder auf allen öffentlichen
264 Gebäuden hängen.

265

266 **Parteiübergreifende gesellschaftliche Debatte:** In Deutschland fehlt ein parteiübergreifender
267 Konsens über das Verhältnis zum Vaterland. Darüber lohnt es aber in einer gesellschaftlichen
268 Debatte zu diskutieren, um auch andere wichtige Zukunftsfragen zu klären: wie steht es um den
269 Gemeinsinn in Deutschland, um das Verhältnis von Bürger zum Staat und um unsere Identität.

270

271 Ein Wert für sich: Deutschland!